

Pressestimmen  
**Sina Martens**  
Spielerfrauen



**Berliner Ensemble - Premiere 09.05.2024**

( ( ( (jozo) ) ) ) )  
people relations

0049 178 653 35 60  
mailme@jozopr.com  
www.jozopr.com

'Sina Martens und Gabriel Schneider spielen hervorragend präzise zusammen, oft durchaus mit unterhaltsamem Unterton, der zur Demaskierung eingesetzt wird, etwa wenn beide gemeinsam fast bis zum Hals im Bällebad hocken und darüber sinnieren, ob sie am spiel-freien Tag nun ein Cabrio oder doch lieber einen Tesla Cybertruck shoppen gehen sollen. Und sich dazwischen immer wieder perfide die wahren Machtverhältnisse offenbaren.'

Berliner Morgenpost, Deutschland

'Sina Martens und Gabriel Schneider sind zwei hervorragende Schauspieler, die mühelos zwischen der Glamour Queen Victoria Beckham, der hungerstreikenden Mutter Rubiales und einem dumm-eitlen Spielerpärchen hin- und herswitchen.'

Berliner Zeitung, Deutschland

'Eine Angriffswelle rollt nach der nächsten. Den ersten Treffer landen die 'Spielerfrauen' mit der Szene im Bällebad. Schlag auf Schlag geht es weiter mit einem emotionalen Monolog von Sina Martens, in dem sie sich in das Schicksal von Kasia Lenhardt einfühlt. Der heiter-witzelnde Spielverlauf wird auf den Kopf gestellt, der Abend bekommt Tiefe und Format.'

Das Kulturblog, Deutschland

'Das Stück ist eine fiktive Annäherung an den Fußballkosmos und trotzdem werden in den Nebensätzen gekonnt Fakten vermittelt. Und das Fiktive schließt die Lücken dort, wo in der Realität den Frauen das Sprechen verboten wurde. Es ist eine gelungene Inszenierung, die die Machtstruktur im Fußball fiktiv untersucht und in den Kontext zu anderen gesellschaftlichen Problemen setzt. Damit kommen die, die den Fußball lieben, genauso auf ihre Kosten, wie diejenigen, die gar nichts damit am Hut haben.'

Deutschlandfunk, Deutschland

'Sie zählt zu den aufregendsten Gesichtern der deutschen Theater-Szene. Jetzt begeistert Sina Martens mit 'Spielerfrauen', einem Stück über toxische Verhältnisse im Fußball, in dem sie (auch) Victoria Beckham spielt.'

Grazia, Deutschland

'Regisseurin Lena Brasch hat gemeinsam mit Sina Martens mit 'Spielerfrauen' dieses Thema in beeindruckender Weise auf die Bühne gebracht. Das Stück wirkt vor allem durch die großartige Spielweise und die Dialoge nach.'

Kulturblog Berlin, Deutschland

'Nach ihrem Erfolgsstück 'It's Britney, Bitch' erzählen Lena Brasch und Sina Martens in ihrem neuen Stück wieder von exemplarischen Frauenschicksalen, die bestätigen, dass das Patriarchat auch in Zeiten von #MeToo keinesfalls abgeschafft ist.'

Nachtkritik, Deutschland

'Sina Martens sorgt schon mit 'It's Britney, Bitch' für ausverkaufte Vorstellungen. Jetzt kommt ein neuer Abend mit Sprengkraft!'

NDR, Deutschland

'Ein sehr guter Abend: Ein sehr assoziatives Stück, das die Zuschauer:innen gut in das Thema Fußball hinleitet. Der Abend ist aber so viel mehr und von Sina Martens und Gabriel Schneider mit einer präzisen Intensität gespielt.'

Radio Eins, Deutschland

'An einer Stelle trägt die Schauspielerin Martens feierlich und anrührend einen Text vor, der den seelischen Druck des Sportgeschäfts und den Suizid des Torhüters Robert Enke zum Thema hat. 'Alles, was von mir übrig geblieben ist, passt in zwei Säcke', heißt es da. Trotzdem zeichnet sich ihre Inszenierung durch eine fast kabarettistische Leichtigkeit aus. Diese kritische, gleichsam vergnügliche Beschäftigung mit populären Mythen hat die Regisseurin Brasch und die Schauspielerin Martens zu jungen Stars der Theaterwelt gemacht. Es ist keine grimmige Anklage, die Lena Brasch und Sina Martens formulieren, sondern eher Verwunderung über die Sitten und Gebräuche einer merkwürdigen Welt, deren fast ausschließlich männliche Mächtige #MeToo bis heute ignorieren.'

Spiegel, Deutschland

'Wie in ihrer 'It's Britney, Bitch!'-Show wirbelt die Inszenierung von Sina Martens und Lena Brasch auch jetzt wieder Figuren der Popkultur, klugen Feminismus, Frauenbilder, Männlichkeitsklischees, Glamour-Trash und ein paar grundsätzliche Frage von Einsamkeit, Liebe und Wahrheit sehr lässig und charmant durcheinander. Das Schöne an diesen absolut charmanten und cleveren Abend ist, dass er nebenbei inmitten des Fußball-Comics auch noch ganz unironisch von der Liebe erzählt - besser als jeder Stadionbesuch, erst recht in Berlin, wenn Hertha mal wieder verliert.'

Süddeutsche Zeitung, Deutschland

'Der Abend will erfreulich viel - und er möchte, dankenswerterweise, vor allem komplex sein. Das hatte man von Lena Brasch und Sina Martens nicht anders erwartet. Es existieren natürlich Höhepunkte. Zum Beispiel, wenn Sina Martens und ihre Schauspielkollege in einem riesigen Bällebad als Großraumbadewannen-Äquivalent hocken und sie ihm - ihre intellektuelle Überlegenheit maximal unterspielend - erklären muss, dass er sich als Fußballprofi zwar seine Biografie, nicht aber seine Autobiografie schreiben lassen kann.'

Tagesspiegel, Deutschland